

Quelle: sz-online/Döbelner Anzeiger
Freitag, 16. Juli 2010

54 Millionen Euro für die Forschung

Von Peggy Zill

Die Hochschulen und 37 Unternehmen im Landkreis bekommen bis 2013 mehr Fördergeld vom Bund.

Die Hochschule Mittweida und die TU Bergakademie Freiberg bekommen den größten Anteil der 54 Millionen Euro Fördermittel, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung zusätzlich einsetzt. 33,5 Millionen gehen nach Freiberg und 9,5 Millionen Euro bekommt Mittweida. Der restliche Betrag wird unter zahlreichen Unternehmen aufgeteilt, die sich mit innovativen Projekten und Forschungsvorhaben um die Fördergelder beworben haben.

Im gesamten Landkreis sind es 37 Unternehmen und Institutionen aus den unterschiedlichsten Branchen von Textilveredelung über Metallverarbeitung bis zur Landwirtschaft. Sie erhalten zwischen 45000 und 1,7 Millionen Euro. „Das zeigt, dass wir in Mittelsachsen einen hervorragenden Branchenmix in Wissenschaft und Wirtschaft aufzuweisen haben“, sagt die Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann (CDU). Damit sei der Einsatz von Steuergeldern in Form erheblicher Fördergelder mehr als gerechtfertigt.

Etat wächst um 6,5 Prozent an

Der Etat des Bundesministeriums wird im kommenden Jahr gegenüber 2010 um rund 6,5 Prozent auf etwa 10,9 Milliarden Euro anwachsen. So sieht er für das Jahr 2010 vor, zusätzlich 750 Millionen Euro in Bildung und Forschung zu investieren. „Durch dieses Forschungsbudget werden die Förderung der Grundlagenforschung sowie die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Verfahren unterstützt“, sagte die Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann (CDU).

Gefördert werden unter anderem die Entwicklung von Großgeräten zur Grundlagenforschung, Erneuerbare Energien, Forschungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Projekte rund um die Gesundheit und Medizin sowie Materialforschung und Geowissenschaften.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2511517>
